

An die Mitglieder
des Krankenhausausschusses 4

Essen, 22.03.2019
Herr Mollik
LVR-Klinikum Essen

Krankenhausausschuss 4

Mittwoch, 03.04.2019, 10:00 Uhr

Essen, Virchowstr. 174

Seminarraum 1.42 - 1.47, 1. OG

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur **24.** Sitzung lade ich herzlich ein.

Während der Sitzung sind Sie telefonisch zu erreichen unter Tel. Nr. 0201 7227-611.

Falls es Ihnen nicht möglich ist, an der Sitzung teilzunehmen, bitte ich, dies umgehend der zuständigen Fraktionsgeschäftsstelle mitzuteilen, damit eine Vertreterin oder ein Vertreter rechtzeitig benachrichtigt werden kann.

Für die gemeinsame Vorbesprechung der CDU-Fraktion und der SPD-Fraktion steht Ihnen ab 09:30 Uhr der Raum 7.05, 7. Etage, Tel. Nr 0201-7227-615, zur Verfügung.

Für die gemeinsame Vorbesprechung der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, der Fraktion Die Linke., der FDP-Fraktion und der Fraktion Freie Wähler steht Ihnen ab 09:00 Uhr der Raum 1.74 (Bibliothek), 1. Etage, Tel. Nr. 0201-7227-612, zur Verfügung.

Für den Arbeitskreis der SPD-Fraktion steht Ihnen ab 08:30 Uhr der Raum 8.15, 8. Etage, Tel. Nr. 0201-7227-616, zur Verfügung.

T a g e s o r d n u n g

Öffentliche Sitzung

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 23. Sitzung vom 06.02.2019

Beratungsgrundlage

folgt

3. Erfahrungsbericht der Ombudsperson des LVR-Klinikum Essen
Berichterstattung: Herr Landskrone
4. Unbefristete Niederschlagung einer Pflegekostenforderung **14/3247 B**
in der LVR-Klinik Bedburg-Hau
Berichterstattung: Klinikvorstand LVR-Klinik Bedburg-Hau
5. Anträge und Anfragen der Fraktionen
6. Mitteilungen der Verwaltung
- 6.1. LVR-Verbundzentrale
- 6.2. Klinikvorstand LVR-Klinik Bedburg-Hau
- 6.3. Klinikvorstand LVR-Klinikum Essen
7. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

8. Niederschrift über die 23. Sitzung vom 06.02.2019 **folgt**
9. Bericht über die wesentlichen Ergebnisse der in den LVR-Kliniken durchgeführten Mitarbeitenden-Befragungen
Berichterstattung: Klinikvorstände LVR-Klinik Bedburg-Hau und LVR-Klinikum Essen **Power-Point-Präsentation**
10. Personalmaßnahmen
- 10.1. Befristete Weiterbeschäftigung und Wiederbestellung zur Kaufmännischen Direktorin und Vorsitzenden des Klinikvorstandes des LVR-Klinikums Essen - Kliniken und Institut der Universität Duisburg-Essen -
Berichterstattung: LVR-Verbundzentrale **14/3250 E**
- 10.2. Bestellung zum weiteren Stellvertreter der Ärztlichen Direktion im Klinikvorstand des LVR-Klinikums Essen - Kliniken und Institut der Universität Duisburg-Essen -
Berichterstattung: LVR-Verbundzentrale **14/3266 E**
11. Ankauf eines bebauten Grundstücks in Essen-Frohnhausen, Wickenburgstr./Adelkampstr. zur Nutzung durch das LVR-Klinikum Essen
Berichterstattung: Gebäude- und Liegenschaftsmanagement, Umwelt, Energie, Bauen für Menschen GmbH **14/3225 E folgt**
12. Bericht über die Budgetverhandlungen 2017 für den KHG-Bereich des LVR-Klinikverbundes
Berichterstattung: LVR-Verbundzentrale **14/3233 K**

13. Überprüfung von Einrichtungen gemäß § 23 des Gesetzes über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (PsychKG) NRW **14/3164 K**
 hier: Besuch der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie der LVR-Klinik Bedburg-Hau
Berichterstattung: LVR-Verbundzentrale
14. Beteiligung des LVR an der Dienstleistungs- und Einkaufsgemeinschaft kommunaler Krankenhäuser eingetragene Genossenschaft (GDEKK eG) **14/3258 K**
 Kapitalherabsetzung und Umwandlung der Genossenschaft in eine GmbH sowie Fusion mit der AGKAMED GmbH
Berichterstattung: LVR-Dezernat Finanzmanagement, Kommunalwirtschaft und Europaangelegenheiten
15. Aufwands- und Ertragsentwicklung im IV. Quartal 2018
- 15.1. IV. Quartalsbericht 2018 der LVR-Klinik Bedburg-Hau **14/3203 K**
Berichterstattung: Klinikvorstand LVR-Klinik Bedburg-Hau
- 15.2. IV. Quartalsbericht 2018 des LVR-Klinikums Essen **14/3221 K**
Berichterstattung: Klinikvorstand LVR-Klinikum Essen
16. Vergabeübersichten über das IV. Quartal 2018 mit einer Vergabesumme ab EUR 10.000,-
- 16.1. Vergabeübersicht über das IV. Quartal 2018 der LVR-Klinik Bedburg-Hau **14/3275 K**
Berichterstattung: Klinikvorstand LVR-Klinik Bedburg-Hau
- 16.2. Vergabeübersicht über das IV. Quartal 2018 des LVR-Klinikums Essen **14/3209 K**
Berichterstattung: Klinikvorstand LVR-Klinikum Essen
- 16.3. Vergabeübersicht des LVR-Dezernates Gebäude- und Liegenschaftsmanagement, Umwelt, Energie, Bauen für Menschen GmbH für die LVR-Klinik Bedburg-Hau sowie das LVR-Klinikum Essen für das IV. Quartal 2018 **14/3251 K**
Berichterstattung: LVR-Dezernat Gebäude- und Liegenschaftsmanagement, Umwelt, Energie, Bauen für Menschen GmbH
17. Maßregelvollzug
- 17.1. LVR-Klinik Bedburg-Hau, Forensische Zielplanung **14/3270 K**
Berichterstattung: LVR-Verbundzentrale
- 17.2. Auswirkungen des Maßregelvollzugs auf die Allgemeinpsychiatrie
Berichterstattung: LVR-Verbundzentrale, Klinikvorstände LVR-Klinik Bedburg-Hau und LVR-Klinikum Essen
18. Anträge und Anfragen der Fraktionen

- 19. Mitteilungen der Verwaltung
- 19.1. LVR-Verbundzentrale
- 19.2. Klinikvorstand LVR-Klinik Bedburg-Hau
- 19.3. Klinikvorstand LVR-Klinikum Essen
- 20. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen
Der Vorsitzende

P e t e r H o h l

TOP 1 Anerkennung der Tagesordnung

Niederschrift
über die 23. Sitzung des Krankenhausausschusses 4
am 06.02.2019 in Bedburg-Hau
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Dickmann, Bernd
Diekmann, Klaus
Fischer, Peter
Hohl, Peter
Isenmann, Walburga
Kersten, Gertrud
Kisters, Dietmar
Schönberger, Frank
Simon, Bernhard

Vorsitzender

SPD

Böll, Thomas
Engler, Gerd
Kaiser, Manfred
Kiehlmann, Peter
Nüse, Theodor
Soloeh, Barbara
Wucherpennig, Brigitte

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Blanke, Andreas
Fliß, Rolf
Peters, Anna

FDP

Haupt, Stephan (MdL)
Runkler, Hans-Otto

Die Linke.

Zierus, Jürgen

FREIE WÄHLER

Reinhard, Lothar

Verwaltung:

LVR-Verbundzentrale

Frau Wenzel-Jankowski	LVR-Dezernatsleitung - Klinikverbund und Verbund Heilpädagogische Hilfen
Frau Dr. Möller-Bierth	LVR-Fachbereichsleiterin 81 - Personelle und organisatorische Steuerung
Herr Lüder	LVR-Fachbereichsleiter 82 - Maßregelvollzug
Herr Thewes	LVR-Fachbereichsleiter 83 - Wirtschaftliche Steuerung

LVR-Klinik Bedburg-Hau

Frau Tönnesen-Schlack	Stv. Vorsitzende des Vorstandes Ärztliche Direktorin
Herr Schmatz	Pflegedirektor
Herr Dr. Kreuz	Fachbereichsleiter Forensik
Herr Hanspach	Protokollführer

LVR-Klinikum Essen

Frau Splett	Vorsitzende des Vorstandes Kaufmännische Direktorin
Herr Prof. Dr. Scherbaum	Ärztlicher Direktor
Frau Frenkel	Pflegedirektorin

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 22. Sitzung vom 21.11.2018
3. Sachstandsbericht zur Arbeitgeberattraktivität des LVR-Klinikverbundes **14/3137 K**
4. Gemeinschaftsinitiative gegen Alkoholmissbrauch bei Kindern und Jugendlichen (GigA) **14/3122 K**
5. Anträge und Anfragen der Fraktionen
6. Beschlusskontrolle
7. Mitteilungen der Verwaltung
- 7.1. LVR-Verbundzentrale
- 7.2. Klinikvorstand LVR-Klinik Bedburg-Hau
- 7.3. Klinikvorstand LVR-Klinikum Essen
8. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

9. Niederschrift über die 22. Sitzung vom 21.11.2018
10. Aufwands- und Ertragsentwicklung im III. Quartal 2018
- 10.1. III. Quartalsbericht 2018 der LVR-Klinik Bedburg-Hau **14/3091 K**
- 10.2. III. Quartalsbericht 2018 des LVR-Klinikums Essen **14/3092 K**
11. Baucontrollingbericht für die LVR-Klinik Bedburg-Hau sowie für das LVR-Klinikum Essen **14/3149 K**
12. Maßregelvollzug
- 12.1. Niederschrift über die 15. Sitzung des Beirates Forensik bei der LVR-Klinik Bedburg-Hau vom 18.09.2018 **14/3138 K**
- 12.2. Auswirkungen des Maßregelvollzugs auf die Allgemeinpsychiatrie
13. Anträge und Anfragen der Fraktionen
14. Beschlusskontrolle
15. Mitteilungen der Verwaltung
- 15.1. LVR-Verbundzentrale
- 15.2. Klinikvorstand LVR-Klinik Bedburg-Hau

15.3. Klinikvorstand LVR-Klinikum Essen

16. Verschiedenes

Beginn der Sitzung: 10:00 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 10:08 Uhr

Ende nichtöffentlicher Teil: 10:51 Uhr

Ende der Sitzung: 10:51 Uhr

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Herr Hohl begrüßt die Anwesenden.

Der Krankenhausausschuss 4 ist mit der Anerkennung der Tagesordnung einverstanden.

Punkt 2

Niederschrift über die 22. Sitzung vom 21.11.2018

Frau Peters bittet darum, ergänzend zur Vorlage Nr. 14/2916 eine Übersicht über die Anzahl der traumatisierten Flüchtlinge in den Traumaambulanzen der LVR-Kliniken der Niederschrift beizufügen (siehe Anlage 1).

Der Krankenhausausschuss 4 schließt sich der Bitte von Frau Peters an. Er ist mit der Anerkennung der Niederschrift über die 22. Sitzung vom 21.11.2018, öffentlicher Teil, einverstanden.

Punkt 3

Sachstandsbericht zur Arbeitgeberattraktivität des LVR-Klinikverbundes Vorlage 14/3137

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Sachstandsbericht zur Arbeitgeberattraktivität des LVR-Klinikverbundes wird gemäß Vorlage Nr. 14/3137 zur Kenntnis genommen.

Punkt 4

Gemeinschaftsinitiative gegen Alkoholmissbrauch bei Kindern und Jugendlichen (GigA)

Vorlage 14/3122

Herr Engler teilt mit, dass es sich bei der Gemeinschaftsinitiative gegen Alkoholmissbrauch um eine von mehreren Initiativen gegen Drogenmissbrauch im Kreis Kleve handelt.

Der Bericht zur Fortführung des Modellprojektes "GigA - Gemeinsam initiativ gegen Alkoholmissbrauch bei Kindern und Jugendlichen" wird gemäß Vorlage Nr. 14/3122 zur Kenntnis genommen.

Punkt 5

Anträge und Anfragen der Fraktionen

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Punkt 6

Beschlusskontrolle

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Punkt 7

Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 7.1

LVR-Verbundzentrale

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Punkt 7.2

Klinikvorstand LVR-Klinik Bedburg-Hau

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Punkt 7.3

Klinikvorstand LVR-Klinikum Essen

Herr Prof. Dr. Scherbaum berichtet über die Teilöffnung einer geschützten Station.

Der Krankenhausausschuss 4 nimmt den mündlichen Bericht von Herrn Prof. Dr. Scherbaum zur Kenntnis.

Punkt 8
Verschiedenes

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Kevelaer, 20.03.2019

Der Vorsitzende

Peter H o h l

Bedburg-Hau, 13.03.2019

Für den Vorstand

Anita T ö n n e s e n - S c h l a c k
stellv. Vorsitzende

**Vorlage 14/2916 - Bedarfsgerechte Behandlung traumatisierter Flüchtlinge
über die Traumaambulanzen in den LVR-Klinken
Informationen für GA am 23.11.2018**

1. Zur Übersicht: Flüchtlinge in den Ambulanzen der LVR-Kliniken

Flüchtlingspatient*innen werden über die Fallklassifikation „Flüchtlinge“ in KIS erfasst. Zur Übersicht und zur Einordnung der weiteren Daten und Informationen wird zunächst dargestellt Fälle und Patient*innen mit Fluchthintergrund in ambulanter Behandlung:

Fälle 2017:

	Gesamt	m	w
BH	117	27	90
Bn	417	174	243
Dn	101	46	55
D	1590	656	934
E	385	80	305
K	372	42	230
L	206	63	143
Mg	54	21	33
Viersen	488	140	348
Gesamt	3730	1349	2381

Patient*innen 2017

	Gesamt	m	w
BH	56	14	42
Bn	243	86	157
Dn	61	26	35
D	685	255	430
E	231	54	177
K	171	53	118
L	82	25	57
Mg	18	6	12
Viersen	209	52	157
Gesamt	1756	571	1185

Es wurden im Jahre 2017 gemeldet 1756 Patient*innen, die im Verlaufe des Jahres über die Quartale insgesamt 3730 Fälle erzeugt haben. Es darf vermutet werden, dass die Zahl noch höher liegt, da es zu Schwankungen in der Ausfüllqualität kommen kann.

Für das Jahr 2018 im Zeitraum **vom 01.01. – 30.09.2018** ergibt sich folgendes Bild:

Fälle 2018

	Gesamt	männlich	weiblich
BH	88	72	16
Bn	358	238	120
D	1213	674	539
Dn	110	68	42
E	191	159	32
K	213	136	77
L	128	96	32
MG	40	26	14
V	362	244	118
Gesamtergebnis	2703	1713	990

Patient*innen 2018

	Gesamt	männlich	weiblich
BH	43	35	8
Bn	218	146	72
D	564	321	243
Dn	77	48	29
E	127	105	22
K	104	66	38
L	65	49	16
MG	17	12	5
V	186	130	56
Gesamtergebnis	1401	912	489

2. Wie sind die Fallzahlen Traumatherapie beim Modell Düsseldorf jährlich?

In 2018 wurden nach Auswertung der Fallklassifikation „FL“ (Flüchtling) bisher 319 Patienten/727 Fälle (1.1. bis 30.09.2018) in der transkulturellen Ambulanz behandelt.

Ca. 45 Geflüchtete konnten durch die Modellprojektförderung des MAGS NRW von der multimodalen Behandlung

- traumaspezifische Einzeltherapie plus
- kreativtherapeutische Gruppentherapie plus
- Sozialarbeit sowie
- ggf. medikamentöse Behandlung

profitieren.

Den anderen Patientinnen wird je nach Störungsbild, psychosozialer Situation etc. eine bedarfsgerechte Behandlung angeboten, die im Rahmen der PIA-Fallpauschale ermöglicht werden kann.

3. Wie sind die Fallzahlen Traumatherapie vor Ort?

In den 35 Traumaambulanzen in NRW wurden in 2017 bislang 386 Patient*innen nach OEG behandelt; in den Traumaambulanzen der LVR-Kliniken waren es nach Auskunft von FB 54 insgesamt 118 Patient*innen.

Ca. 28% der Gewaltopfer in NRW hatten Migrationshintergrund, davon 14% ohne deutsche Staatsangehörigkeit. Flüchtlinge, deren Traumaerfahrung außerhalb des Zuständigkeitsbereich des OEG liegt, werden hier nicht behandelt.

Insgesamt wird hierzu verwiesen auf die **Vorlage 14/2974 des FB 54**.

4. Welche Fallzahlen gab es während der Modellförderung durch das Land für die Traumatherapie für Geflüchtete an den einzelnen Standorten?

Eine erneute Anfrage beim zuständigen Ministerium MAGS NRW: Es wurden bzw. werden hierzu keine Zahlen veröffentlicht.

5. Wie sind die Fallzahlen ambulanter Bereich vor Ort, bei denen Sprachvermittlung hinzugezogen werden muss?

Gegenwärtig sind die Klinikvorstände aufgefordert, zur Ermittlung des Mehraufwandes von SIM-Einsätzen für Flüchtlinge für das laufende Jahr 2018 die Anzahl und (nach Möglichkeit) Fälle der SIM-Einsätze zu melden. Noch liegen nicht von allen Kliniken die entsprechenden Angaben für 2018 vor.

Im Jahre 2017 waren es 4244 SIM Einsätze, Gesamtkosten von rund 423.000 €.

SIM Einsätze 2017	
BH	129
BN	105
DN	55
Düs	2035
E	320
K	1059
LF	350
MG	12
VIE	179
RKO	0
Summe	4244

Bis zum 30.09.2018 wurden bisher für alle Kliniken ca. 345.000 Euro verausgabt; im gleichen Zeitraum des Vorjahres 2017 waren es rund 305.000 €.

Die bereits vorliegende Rückmeldung aus dem **LVR-Klinikum Düsseldorf** gibt einen **exemplarischen Einblick**:

In der Zeit vom 01.01. – 30.09.2018 wurden 1.673 SIM-Einsätze abgerechnet, die sich auf **350 Patient*innen (Personen!) mit Migrationshintergrund** verteilen. Das ergibt im Durchschnitt 4 – 5 Einsätze / pro Patient. Die verausgabten Mittel für diesen Zeitraum betragen **140.508,78 €**.

Für den gleichen Zeitraum meldet die Klinik Flüchtlingspatient*innen

564 Patient*innen = 1213 Fälle ambulant,
79 Patient*innen = 111 Fälle stationär;
643 Patient*innen = 1324 Fälle gesamt

Nach Berechnungen des größten SIM-Anbieters erfolgen die Sim-Einsätze zu 90% bei Menschen mit Fluchthintergrund. Legt man diesen Wert für eine Einschätzung zugrunde, so beanspruchen ca. 315 der 643 Flüchtlingspatient*innen des LVR-Klinikums Düsseldorf einen oder mehrere SIM-Einsätze.

Hier werden also bei ca. 49 % der ambulant und stationär behandelten Flüchtlinge SIM eingesetzt.

6. Wie ist die Zusammenarbeit zwischen unserer Traumatherapie und ambulante psychotherapeutische Nachbehandlung?

Hierzu liegen keine Informationen oder Daten vor.

Es zeigt sich allerdings, dass die LVR-Förderung von SIM-Einsätzen im ambulanten Bereich durch **SPZ und SPKoM** im zweiten Jahr greift.

Waren es im Gesamtjahr noch **2017 137 SIM-Einsätze für 84 Klient*innen** (70 Flüchtlinge), so sind es im Jahr **2018 (Stand: 21.11.2018) bereits 445 SIM-Einsätze für 161 Klient*innen** (131 Flüchtlinge).

Gez.

Friedhelm Kitzig
Monika Schröder

TOP 3 Erfahrungsbericht der Ombudsperson des LVR-Klinikum Essen

Vorlage-Nr. 14/3247

öffentlich

Datum: 20.03.2019
Dienststelle: LVR-Klinik Bedburg-Hau
Bearbeitung: Herr Hanspach

Krankenhausausschuss 4 03.04.2019 Beschluss

Tagesordnungspunkt:

Unbefristete Niederschlagung einer Pflegekostenforderung in der LVR-Klinik Bedburg-Hau

Beschlussvorschlag:

Aufgrund von § 17 Abs. 3 Ziffer 19 der Betriebssatzung für die LVR-Kliniken des Landschaftsverbandes Rheinland wird der unbefristeten Niederschlagung der Pflegekostenforderung der LVR-Klinik Bedburg-Hau in Höhe von EUR 23.342,87 gemäß Vorlage Nr. 14/3247 zugestimmt.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020.

nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:			
Erträge:	keine	Aufwendungen:	keine
Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan		/Wirtschaftsplan	
Einzahlungen:	keine	Auszahlungen:	keine
Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan		/Wirtschaftsplan	
Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:			keine
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:			
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten			

Für den Vorstand

L a h r
Vorsitzender des Vorstandes

Zusammenfassung:

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der LVR-Klinik Bedburg-Hau ist eine Forderung aus einer Leistungserbringung aus Krankenhausleistungen gem. § 39 SGB V gegenüber dem Patienten Herr K. in Höhe von 23.342,87 € enthalten. Diese Forderung muss unbefristet niedergeschlagen werden, weil eine Durchsetzung der Forderung aufgrund der wirtschaftlichen Verhältnisse des Schuldners keinen Erfolg hat.

Der ungarische Patient Herr K. wurde in der Zeit vom 16.06.2015 – 22.08.2015 in der Allgemeinen Psychiatrie II wegen wahnhafter Störungen stationär behandelt. Die Übernahme der Behandlungskosten kann von einer deutschen Krankenkasse nicht übernommen werden. Ein Antrag auf Leistungen nach SGB II wurde aufgrund fehlender Mitwirkung des Herrn K. abgelehnt.

Der Vorgang wurde an den LVR-Fachbereich 14 abgegeben. Dieser hat die LVR-Klinik Bedburg-Hau am 18.01.2018 darüber informiert, dass eine Betreuung der Forderung aussichtslos erscheint und empfahl, aus wirtschaftlichen Gründen und geringen Erfolgsaussichten von einer Klage gegen Herrn K. abzusehen. Die LVR-Klinik Bedburg-Hau möchte der Empfehlung des LVR-Fachbereiches 14 folgen.

Die LVR-Klinik Bedburg-Hau schlägt dem Krankenhausausschuss 4 vor, die Forderung in Höhe von 23.342,87 € gegenüber Herr K. unbefristet niederzuschlagen.

Begründung der Vorlage Nr. 14/3247:

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der LVR-Klinik Bedburg-Hau ist eine Forderung aus einer Leistungserbringung aus Krankenhausleistungen gem. § 39 SGB V gegenüber den Patienten Herr K. in Höhe von 23.342,87 € enthalten. Diese Forderung muss unbefristet niedergeschlagen werden, weil eine Durchsetzung der Forderung aufgrund der wirtschaftlichen Verhältnisse des Schuldners keinen Erfolg hat.

Sachverhalt:

Der ungarische Patient Herr K. wurde in der Zeit vom 16.06.2015 – 22.08.2015 in der Allgemeinen Psychiatrie II wegen wahnhafter Störungen stationär behandelt. Herr K. hat eine bis zum 31.12.2015 gültige Krankenversicherungskarte der niederländischen Krankenkasse Turien avero achmea vorgelegt. Die AOK Rheinland/Hamburg teilte der LVR-Klinik Bedburg-Hau am 04.08.2015 mit, dass Herr K. nicht mehr bei der niederländischen Krankenkasse krankenversichert sei und deshalb die AOK als aushelfende deutsche Krankenkasse die Kosten nicht übernehmen kann.

Der seinerzeit zuständige Betreuer des Patienten hatte am 26.07.2015 einen Antrag auf Leistungen nach dem SGB II bei der Gemeinde Bedburg-Hau gestellt. Dieser Antrag wurde am 12.10.2015 wegen fehlender Mitwirkung abgelehnt.

Die vorliegenden Unterlagen wurden zur Prüfung an den LVR-Fachbereich 14 gesandt. Der LVR-Fachbereich 14 kommt zu der Auffassung, dass kein deutscher Kostenträger verpflichtet werden kann die Behandlungskosten des Herrn K. zu übernehmen. Es fehlen die Anspruchsvoraussetzungen.

Herr K. wohnt mittlerweile wieder in Ungarn. Dem Patienten konnte in Ungarn im Rahmen des gerichtlichen Mahnverfahrens ein Vollstreckungsbescheid zugestellt werden. Eine Verfolgung des Anspruchs in Ungarn ist nach Prüfung des LVR-Fachbereiches 14 kaum zu realisieren. Es würden weitere Kosten wie die Beauftragung eines ungarischen Rechtsanwaltes, Übersetzungskosten, etc. hinzukommen, die aus betriebswirtschaftlichen Gründen einer Vollstreckung entgegenstehen. Selbst wenn der Patient in Ungarn einer Tätigkeit nachgeht, ist davon auszugehen, dass er den geforderten Betrag, unter Berücksichtigung des Lohnniveaus in Ungarn, nicht aufbringen kann. Vor diesem Hintergrund empfiehlt der LVR-Fachbereich 14 die unbefristete Niederschlagung der Kosten.

Niederschlagung:

Nach der für den Haushaltsbereich des Landschaftsverbandes Rheinland erlassenen „Dienstanweisung über Stundung, Niederschlagung und Erlass von Forderungen“ ist ein Forderungserlass der endgültige Verzicht auf eine Forderung. Handelsrechtlich ist ein Forderungserlass die endgültige Wertberichtigung/Abschreibung der Forderung.

Gemäß § 17 Abs. 3 Nr. 19 der Betriebssatzung für die Kliniken des Landschaftsverbandes Rheinland ist der Krankenhausausschuss für die unbefristete Niederschlagung / Erlass der Forderung von mehr als EUR 10.000,- zuständig.

Beschluss und finanzielle Auswirkungen:

Die LVR-Klinik Bedburg-Hau schlägt dem Krankenhausausschuss 4 vor, die Forderung in Höhe von 23.342,87 € gegenüber den Schuldner Herrn K. unbefristet niederzuschlagen.

Für das Wirtschaftsjahr 2015 entstehen hierdurch keine finanziellen Auswirkungen, da die Forderung im Jahresabschluss 2015 nach den Grundsätzen der kaufmännischen Buchführung wertberichtigt wurde und somit bereits Berücksichtigung im Jahresergebnis 2015 gefunden hat.

Für den Vorstand

L a h r

Vorsitzender des Vorstandes

TOP 5 Anträge und Anfragen der Fraktionen

TOP 6 Mitteilungen der Verwaltung

TOP 6.1 LVR-Verbundzentrale

TOP 6.2 Klinikvorstand LVR-Klinik Bedburg-Hau

TOP 6.3 Klinikvorstand LVR-Klinikum Essen

TOP 7

Verschiedenes